

Eine ganz besondere Frage war es aber, wie die wirtschaftlich arme Judenschaft diese hohe Summen tilgen sollte.

Ein diesbezügliches Projekt<sup>1)</sup> hatte ein Mitarbeiter an der Judenreform, der Abgeordnete Choloniewski ausgearbeitet und es der Kommission für Judenangelegenheiten vorgelegt. Nach Choloniewski sollten sie zuerst die gebührenden Provisionen und erst dann die Kapitalien abzahlen. Die Abzahlung erfolgt von den Gemeindeeinnahmen und wird von einem wohlhabenden Juden unentgeltlich verwaltet.

Außerdem wird eine Taxe für Verlobungen und Hochzeiten festgesetzt, die eben zur Deckung der Schulden dienen sollte. Speziell soll aber den Rabbinern und Gemeinde-

ältesten die Einführung von speziellen Abgaben verboten werden, um die Volksmassen nicht allzuviel zu überbürden und auf diese Weise die Abzahlung der lästigen Kahalsschulden so rasch als möglich durchzuführen.

In der Tat wurde auch die Frage einer endgültigen Lösung nähergebracht. Die zweite und dritte Teilung Posens vereitelten aber die Reformpläne des vierjährigen Reichstages.

Die jüdischen Gemeinden kamen mit den aufgeteilten Provinzen unter Rußland, Preußen und Österreich und ihre Schulden bildeten noch lange Zeit in den betreffenden Staaten Gegenstand vieler Projekte und Beratungen.

<sup>1)</sup> O. Zydach i. Hugach in der Handschrift Nr. 963. im Czartoryski'schen Archiv. (Krakau)

## Statistisches Archiv.

### Deutschland Die konfessionellen Schulverhältnisse in Hessen u. im deutschen Reich.

Nr. 950 der Mitteilungen der Großherzogl. Hess. Zentralstelle für die

Schüler und Schülerinnen in den Volks- und höheren Schulen nebst Privatschulen in Hessen und im Reiche nach der Konfession 1911:

Schulgattung einschließlich der Privatschulen	Von den Schülern und Schülerinnen sind					zusammen
	evangelisch	röm.-kathol.	israel.	sonstige	unbek.	
im Großherzogtum Hessen						
Einfache Volksschulen . . . . .	135 196	67 246	1 797	1 559	—	205 798
Erweiterte Volksschulen . . . . .	3 991	964	116	113	—	5 184
Vorschulen . . . . .	1 349	237	177	25	—	1 788
Höhere Lehranstalten						
Schüler . . . . .	8 424	3 113	864	117	—	12 518
Schülerinnen . . . . .	4 297	1 921	647	82	—	6 947
zusammen	153 257	73 481	3 601	1 896	—	232 235
im Deutschen Reiche						
Einfache Volksschulen . . . . .	6 190 953	4 041 108	31 314	46 574	85 509	10 395 458
Erweiterte Volksschulen . . . . .	283 154	57 742	10 877	2 281	—	354 054
Vorschulen . . . . .	40 256	5 433	3 782	219	—	49 690
Höhere Lehranstalten						
Schüler . . . . .	291 154	110 678	20 724	1 579	—	424 135
Schülerinnen . . . . .	161 859	61 034	16 440	688	—	240 021
zusammen	6 967 376	4 275 995	83 137	51 341	85 509	11 463 358

Schulgattung einschließlich der Privatschulen	Von je 100 Schülern und Schülerinnen jeder Konfession sind					
	evangelisch	röm.-kathol.	israel.	sonstige	unbek.	zusammen
im Großherzogtum Hessen						
Einfache Volksschulen . . . . .	88,2	91,5	49,9	82,2	—	88,6
Erweiterte Volksschulen . . . . .	2,60	1,31	3,22	5,96	—	2,23
Vorschulen . . . . .	0,88	0,32	4,92	1,32	—	0,77
Höhere Lehranstalten						
Schüler . . . . .	5,50	4,24	24,0	6,17	—	5,39
Schülerinnen . . . . .	2,80	2,61	18,0	4,33	—	2,99
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	—	100,0
im Deutschen Reiche						
Einfache Volksschulen . . . . .	88,9	94,5	37,7	90,7	—	90,7
Erweiterte Volksschulen . . . . .	4,06	1,35	13,1	4,44	—	3,09
Vorschulen . . . . .	0,58	0,13	4,55	0,43	—	0,43
Höhere Lehranstalten						
Schüler . . . . .	4,18	2,59	24,9	3,08	—	3,70
Schülerinnen . . . . .	2,32	1,93	19,8	1,34	—	2,09
zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	—	100,0

In welchem Masse sich die einzelnen Konfessionen an dem Besuch der höheren Lehranstalten in Hessen und im Reich beteiligen, sei in nachstehendem noch einmal übersichtlich dargestellt:

Gebiet	Von 100 Schülern und Schülerinnen jeder Konfession besuchten die höheren Schulen				
	evang.	röm.-kath.	israel.	sonst.	überh.
Hessen . . . . .	9,18	7,17	46,9	11,8	9,15
Reich . . . . .	7,08	4,15	49,3	4,9	6,22

In Hessen sowohl wie im Reich besuchen fast die Hälfte der jüdischen Schüler und Schülerinnen die höheren Schulen und nur 50% die Volksschulen, während von der Gesamtzahl der Schüler und Schülerinnen mehr als 90% auf die Volksschulen entfallen.

Diese Erscheinung zeigt sich naturgemäß auch bei den Schülern, die mit dem Zeugnis der Reife die Vollenstalt verlassen. Das geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

Gebiet	Zeit- raum	Zahl der Abiturienten der Vollanstalten durchschnittlich jährlich bezw. im Jahre				
		evang.	röm.-kath.	israel.	sonst.	unbek.
a) Abiturienten						
Hessen	1909/13	339	119	22	3	483
Reich	1911	10124	4713	688	50	15575
Auf 100 Abiturienten						
Hessen	1909/13	70,2	24,7	4,55	0,58	100,0
Reich	1911	65,0	30,3	4,42	0,32	100,0
b) Abiturientinnen						
Hessen	1909/13	13	2	3	—	18
Reich	1911	62	9	10	3	84
Auf 100 Abiturientinnen						
Hessen	1909/13	71,9	12,4	15,7	—	100,0
Reich	1911	73,8	10,7	11,9	3,57	100,0
Konfession. Mischung d. Ges.-Bev.						
Hessen	1909/13	66,2	31,0	1,88	0,92	100,0
Reich	1911	61,6	36,7	0,95	0,75	100,0

Berücksichtigt man die konfessionelle Zusammensetzung der Gesamtbevölkerung, so sieht man, daß die katholischen Abiturienten in Hessen wie im Reich der Zahl nach zurückbleiben, während die evangelischen einen Vorsprung haben. Ganz besonders groß ist aber die Zahl der jüdischen Abiturienten und Abiturientinnen.